

Technische Universität Dresden

Fakultät für Verkehrswissenschaften

Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr

Sommersemester 2019

HANDREICHUNG ZUM VERKEHRSPROJEKT

GEFAHRENSITUATIONEN IM STRASSENVERKEHR MIT VORSCHULKINDERN ERKUNDEN

Konzept von Linda P. & Pauline S.

1. VORWORT

Auch schon die kleinsten Mitglieder unserer Gesellschaft nehmen am Straßenverkehr teil. Dieser birgt allerdings viele Gefahren und scheint manchmal sogar unberechenbar. Damit die zukünftigen Schulkinder sicher zur Schule kommen, sollten wir das Verhalten auf der Straße als Fußgänger mit ihnen einüben und gemeinsam reflektieren. Besonders wichtig ist für uns in einer praktischen Realsituation zu lernen und somit die Aktion/Reaktion der Kinder auf individuelle Situationen zu beobachten, anzuleiten und gemeinsam auszuwerten. Zur Auflockerung, Festigung aber auch Einführung gilt es bestimmte Abläufe beziehungsweise Regeln spielerisch zu vermitteln.

Dieses Projekt richtet sich an Kinder im Vorschulalter.

Elternbrief

Dresden,

Hilfestellung bei Gefahrensituationen im Straßenverkehr
Verkehrserziehung im Kindergarten

Liebe Eltern,

im Rahmen unseres Lehramtsstudiums führen wir ein Verkehrsprojekt für und vor allem mit Kindergartenkindern hier in Ihrer Kita durch. Während unseres kleinen Projektes wollen wir zunächst einige Verkehrszeichen mit den Kindern bestimmen. Hauptpunkt des Programmes ist die praktische Begehung des Straßenverkehrs, wobei die Kinder Gefahrensituationen bzw. Situationen und Orte die besondere Handlung erfordern erkennen und richtig auf diese reagieren können. So laufen wir eine Strecke zu Fuß, werden einen spielerischen Zwischenstopp einlegen und den Rückweg mit dem Bus antreten, da auch dieses Verkehrsmittel vor allem in der zukünftigen Schulzeit der Kinder eine große Rolle einnehmen wird. ErzieherInnen des Kindergartens werden uns dabei begleiten und unterstützen. Falls Sie bzw. Ihr Kind an der Teilnahme an der Verkehrserziehung am interessiert sind, willigen sie bitte mittels Unterschrift in die Teilnahme Ihres Kindes an diesem Projekt ein. Wir freuen uns auf die Arbeit mit den Kindern!

Herzliche Grüße

.....(Studenten der TU Dresden, Bereich Lehramt)

Mein Kinddarf am
Verkehrserziehungsprojekt teilnehmen.

Unterschrift der Eltern:

Elternbrief

Dresden,

Hilfestellung bei Gefahrensituationen im Straßenverkehr
Verkehrserziehung im Kindergarten

Liebe Eltern,

im Rahmen unseres Lehramtsstudiums führen wir ein Verkehrsprojekt für und vor allem mit Kindergartenkindern hier in Ihrer Kita durch. Während unseres kleinen Projektes wollen wir zunächst einige Verkehrszeichen mit den Kindern bestimmen. Hauptpunkt des Programmes ist die praktische Begehung des Straßenverkehrs, wobei die Kinder Gefahrensituationen bzw. Situationen und Orte die besondere Handlung erfordern erkennen und richtig auf diese reagieren können. So laufen wir eine Strecke zu Fuß, werden einen spielerischen Zwischenstopp einlegen und den Rückweg mit dem Bus antreten, da auch dieses Verkehrsmittel vor allem in der zukünftigen Schulzeit der Kinder eine große Rolle einnehmen wird. ErzieherInnen des Kindergartens werden uns dabei begleiten und unterstützen. Falls Sie bzw. Ihr Kind an der Teilnahme an der Verkehrserziehung am interessiert sind, willigen sie bitte mittels Unterschrift in die Teilnahme Ihres Kindes an diesem Projekt ein. Wir freuen uns auf die Arbeit mit den Kindern!

Herzliche Grüße

.....(Studenten der TU Dresden, Bereich Lehramt)

Mein Kinddarf am
Verkehrserziehungsprojekt teilnehmen.

Unterschrift der Eltern:

2. LERNVORAUS- SETZUNGEN

Das Projekt verfolgt kognitive, psychomotorische und affektive Lernziele, welche es zu erreichen gilt.

kognitiv

Bekanntes Wissen soll mit den Kindern wiederholt werden, um dann mit Neuem verknüpft zu werden. Hinzu kommt die richtige Anwendung von Wissen bspw. Reaktion auf Verkehrsschilder, Wahrnehmung der Streckenführung, Verhalten in Gefahrensituationen etc. Zum Abschluss des Projektes sind die Kinder in der Lage ihre eigene Wahrnehmung sowie ihr Verhalten im Straßenverkehr zu „reflektieren“ und als richtig/falsch einzuordnen.

psychomotorisch

Die Begehung einer bekannten Strecke führt zu einer bewussten/konzentrierten Wahrnehmung des eigenen Verhaltens. Zudem

affektiv (soziale Gruppenziele)

Die von den Kindern vorher zusammengetragenen Regeln werden in der Gruppe beachtet/ eingehalten. Sie erkennen gemeinsam angemessenes Verhalten im Straßenverkehr und unterstützen ihre Mitstreiter. Lob und Vorbildfunktion unterstützen die Motivation jedes einzelnen Kindes.

3. BILDUNGS- PLANBEZUG

Das Projekt dient ebenso dazu, Vorkenntnisse zu erlangen, welche in der 1./2. Klasse in Sachsen noch einmal im Rahmen des Sachkundeunterrichtes thematisiert werden. Im Lernbereich fünf wird „Verkehrssicherheit“ und das „Verhalten an Haltestellen, in öffentlichen Verkehrsmitteln“ in der Grundschule beleuchtet. Dafür sollten die Kinder schon im jüngeren Alter Vorkenntnisse erwerben. (Vgl. Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2009/2019)

Welche Ziele erreicht werden sollen, wurde im vorherigen Punkt benannt. Diese stehen im engen Zusammenhang mit dem Bildungsplan Sachsens von 2017. Zusammenfassend konzentrieren wir uns auf die Sensibilisierung für (mögliche) Gefahrensituationen. Dies soll nicht nur von unserer Seite geschehen sondern auch intrinsisch bei den Lernenden ausgelöst werden. Räumliches Denken und zeitliches Wahrnehmen sollen die Kinder spielerisch lernen, um im Straßenverkehr richtig zu agieren. Durch die aktive Teilnahme am Straßenverkehr der Kinder, wenn diese zu Fuß unterwegs sind, werden bewusste und vor allem real angelegte Lernmomente geschaffen, in denen wir als Lernbegleiter eine Vorbildfunktion einnehmen. (Vgl. Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2011)

4. ABLAUF

Zeit	Inhalt	Lehr- Lernaktivitäten	Materialien
2'	Vorstellung	Wir stellen uns selbst und unser Vorhaben den Kindern kurz vor.	
2'		Bus fährt von Kind zu Kind und Kinder sagen ihren Namen	Bus s. A. S. 7
3'	Einführungsspiel im Kreis	Mithilfe eines Spiels wird erfragt, wie die Kinder zur Kita kommen. <i>Alle Kinder, die mit dem Fahrrad / zu Fuß / mit dem Bus ... kommen klatschen / treten einen Schritt in den Kreis ...</i>	
4'	Verkehrszeichen zuordnen	Verkehrszeichen werden im Raum alt. Hof ausgehängt und Aussagen zur Bdtg. vorgelesen. Auch hier ordnen sich die Kinder wieder zu.	Verkehrszeichen s. A. S. 8
5'	Vorbereitung auf Spaziergang	<i>Wir werden gleich gemeinsam einen Spaziergang unternehmen. Was musst du beachten, wenn du im Straßenverkehr unterwegs bist?</i> - rechts laufen - nicht schubsen - nicht spielen <i>Wo musst du besonders aufpassen?</i> - Straße überqueren - Ampel - Fahrradfahrer - enge Wege (Erzieher und bekannte Regeln einbeziehen)	
	Aufgabenstellung für Spaziergang	<i>Auf unserem Spaziergang werden uns solche Situationen passieren, in denen wir ganz besonders gut aufpassen müssen. Dann hebt ihr eure Hand, damit wir wissen, dass ihr gut im Straßenverkehr aufpasst. Schon beim Verlassen des Kindergartens müsst ihr gut aufpassen - hier können nämlich Fahrradfahrer vorbeifahren.</i>	
10'	Spaziergang	Wir laufen gemeinsam die Nöthnitzer Straße zum kleinen Park (Ecke Bernhardstraße). Auf diesem Weg erwarten uns drei Straßenüberquerungen ohne Ampel und eine mit Ampel. Demzufolge werden die Kinder mind. viermal anhalten und eine Entscheidung treffen, wie die Gefahrensituation zu lösen ist.	
10'	Park: Ampelspiel Regeln für Busfahrt	Im Park wird der Spaziergang reflektiert. Anschließend spielen wir das Ampelspiel. Wir besprechen den weiteren Verlauf u.a. die Regeln für die anstehende Busfahrt: s.u.	4-5 Markierungen (z.B. Dosen) rotes und grünes Farbfeld
15'	Weg zum Bus und Busfahrt	Regeln nennen und ausführen. - An der Haltestelle stehe ich hinter der weißen Linie und verhalte mich ruhig. - Ich lass erst alle Fahrgäste aussteigen, erst dann steige ich ein. - Ich suche mir einen Sitzplatz oder halte mich gut fest. - Den Haltestellenwunschknopf drücke ich, bevor ich an der nächsten Haltestelle aussteige. - Beim Aussteigen achte ich auf Radfahrer.	Regelkarten für Busfahrt
5'	Reflexion	Mit einem Stimmungsbarometer möchten wir erfragen, wie sich die Kinder während und nach der Durchführung des Projektes gefühlt haben.	Linie Verkehrsfibel

5. REFLEXION

Da die Kinder bereits vor unserem Ankommen thematisch auf unser Projekt vorbereitet wurden, konnten wir sofort mit unserer Durchführung beginnen. Dabei konnten wir stets auf das Vorwissen einzelner Kinder aufbauen, da viele zu Fuß, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zum Kindergarten kommen. Die Kenntnisse mussten von uns nur noch in einen geordneten Rahmen gebracht werden, um sie für alle fruchtbar zu machen. Unsere Spiele lockerten die Vermittlung des theoretischen Wissens ausreichend auf, insbesondere wurden sie dem ausgeprägten Bewegungsdrang der Vorschüler gerecht.

Bei einer erneuten Durchführung könnten auch einzelne Aspekte wie Busfahren oder Straßenüberquerung herausgegriffen und vertieft werden. Die Lernziele wurden im Laufe des Projektes erfüllt.

Sehr förderlich erwies sich die Zusammenarbeit mit den beiden Erziehern, da diese für Aufmerksamkeit und Disziplin sorgten und uns somit den Rücken für die Vermittlung freihielten.

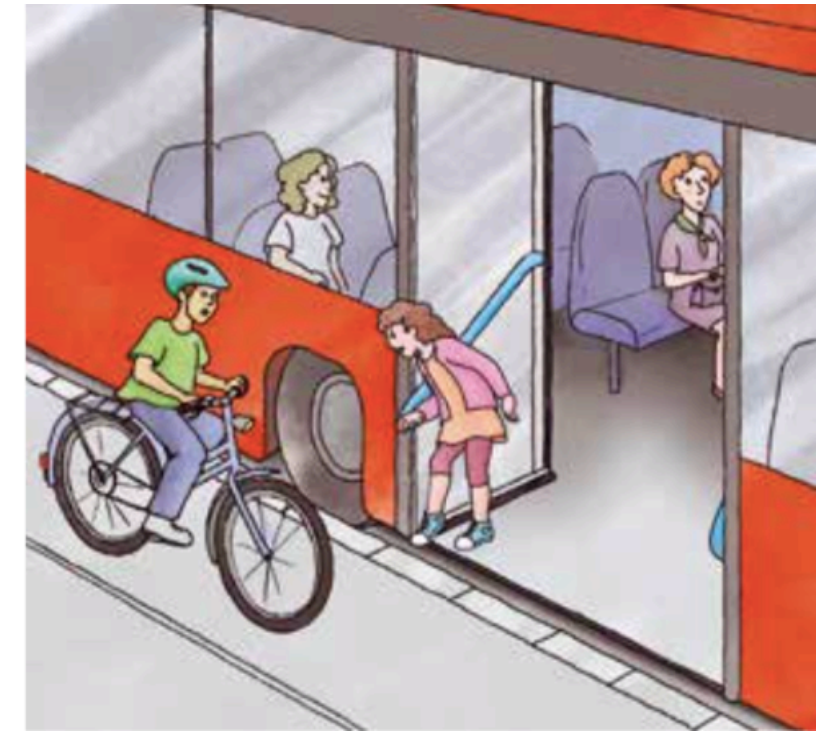
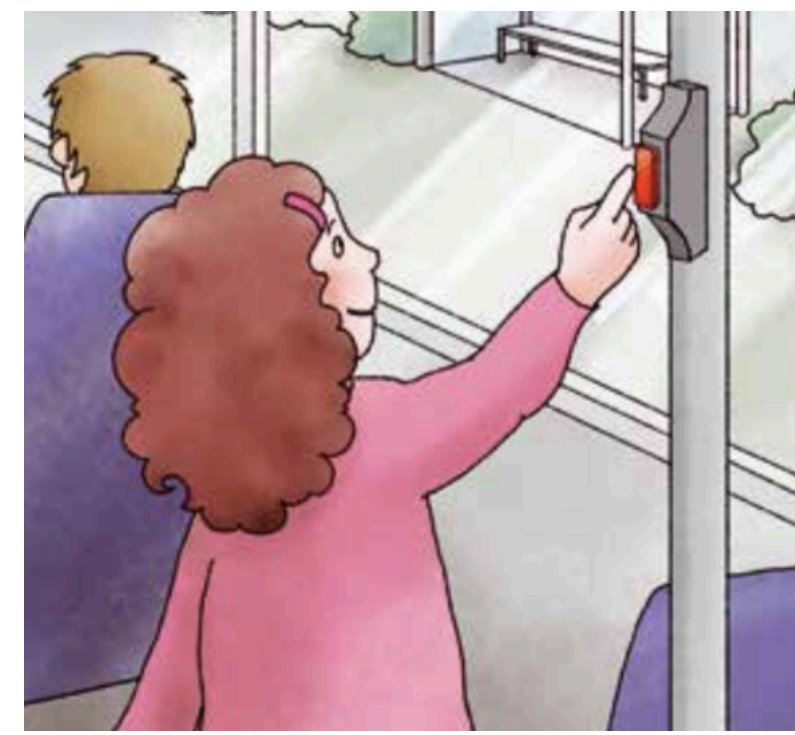
6. ANHANG



Spielzeugbus für die
Vorstellungsrunde



Verkehrszeichen und Ampel



Bilder für Busfahrtregeln
(Verkehrsverbund Rhein Neckar
GmbH 2018)

7. QUELLEN

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Der Sächsische Bildungsplan - ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in Krippen, Kindergärten und Horten sowie für Kindertagespflege. Weimar/Berlin: Verlag das Netz 2011.

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan Grundschule. Sachunterricht. Landesamt für Schule und Bildung 2009/2019.

Verkehrsverbund Rhein Neckar GmbH (VRN GmbH) (Hrsg.): BusSchule. Mit Quiz und Grips zum Diplom. Mannheim: Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH 2018.